Konstantinopel (879 CE)

Kapitel 3 -Konstantinopel

8. Kaiserlicher Rat des Christentums, Konstantinopel 879 n.Chr.

Summary

Date	879 – 880
Aufgerufen von	Heiliger Römischer Kaiser Basilikum II.
Unter dem Vorsitz von	Papst (Patriarch) Photius
Anwesenheit	383 (Bischöfe aus Ost- und Westkirchen)
Themenschwerpunkte	Photius und Wiedervereinigung der Kirchen.
Dokumente & Erklärungen	St. Photius wiederhergestellt und alle, die das nizänisch-konstantinopolitische Glaubensbekenntnis (und damit das Filioque verurteilt haben) verändert haben, wurden anathematisiert.

Der 8. Reichsrat der kaiserlichen Staatsreligion des Heiligen Römischen Reiches.
Die ursprünglichen kaiserlichen Dokumente für dieses Verfahren wurden aus dem kaiserlichen Archiv bei der Eroberung und Zerstörung Konstantinopels im Jahr 1096 durch den römischen Kultführer Papst Urban II. Gestohlen und nach Rom zurückgebracht. Die Originale sollen noch bis ins 14. Jahrhundert bestehen. Es ist jedoch nicht bekannt, ob diese Dokumente im Vatikanischen Geheimarchiv aufbewahrt werden. Alle nachfolgenden Dokumente, die seit dem 12. Jahrhundert veröffentlicht wurden, enthielten vorsätzliche Einschlüsse und Falschheiten durch die Führer des römischen (katholischen) Kultes und können daher nicht als authentisch angesehen werden.

Hintergrund

Der Rat erklärte den vorangegangenen Rat von Nizäa im Jahre 787 für wahr und korrekt und erklärte, dass es vor 879 sieben Ökumenische Räte gebe, und verunglimpfte diejenigen, die sich weigerten, ihn anzuerkennen (insbesondere diejenigen in Frankreich). Sie hob auch die Räte von Rom und Konstantinopel auf, die den Patriarchen Photius verurteilt hatten.
Außerdem erklärte sie, dass das Glaubensbekenntnis, das Symbol des Glaubens, genau so bleiben muss, wie es von den Heiligen Vätern überliefert wurde. Jeder, der es wagt, irgendwelche Ergänzungen oder Subtraktionen vorzunehmen (vor allem im Hinblick auf die Filioque Klausel), ist anathematisiert.
Der Rat hätte unmöglich die von Historikern des römischen Kultes behauptete betrügerische Aussage machen können, dass „die Kirchen von Ost und West sich nicht in die Zuständigkeit des anderen einmischen dürfen, dass der Westen westliche Bischöfe absetzt und der Osten den Osten absetzt Bischöfe, und diese Aussagen müssen von allen Kirchen anerkannt werden „. Der Grund ist einfach, dass die kaiserliche Kirche des Christentums und ihr Patriarch es ablehnten, die Legitimität der katholischen Kirche anzuerkennen, die zuerst von Pippin dem Kurzen und seinem Bruder Carloman im Jahr 741 als vollständige Häresie gegründet wurde.

Revision #1
Created 17 October 2025 03:01:18 by investigatione
Updated 17 October 2025 03:01:29 by investigatione